

Innenausbau und Möblierung eines Alpegebäudes oberhalb von St. Antönien / GR

Der historische Strickbau ist Teil einer Alpsiedlung, die im Inventar der Denkmalpflege aufgeführt ist. In den 1970er-Jahren wurde er zum Ferienhaus umgebaut.

Nun haben **Nickisch Walder Architekten** das Haus mit wenigen präzisen Eingriffen wieder näher an den ursprünglichen Zustand herangeführt und gleichzeitig neuen Bedürfnissen angepasst. Das Haus lebt vom Zusammenspiel und dem Ideenreichtum aller Beteiligten. Gemeinsam und exemplarisch zelebrieren sie im Alpegebäude das Bauen im und mit dem Bestand – ein Thema das vielerorts ansteht.

Die Jury des Schreinerpreises honoriert das durch und durch stimmige Gesamtwerk: Eine Fülle von eigens entworfenen Schreinerarbeiten erleichtern das verdichtete Wohnen im Haus: Stuhlhocker mit Stauraum, ein ausziehbarer Sofatisch, klappbare Wandtischchen, eine Garderobe mit Aufzug, eine faltbare Leiter und eine klappbare Wand zur Kinderschlafnische erlauben unterschiedliche Belegungsdichten und Lebensformen. Der ganze Um- und Innenausbau mit seinen einfachen, aber raffinierten Möbeln ist in einer zum Bestand analogen Sprache entwickelt und zeugt von der Liebe zum Detail. Die Schiebefenster lehnen sich in Art und Mass an die alten handgefertigten Stubenfenster an. Der Küchentisch ist mit einem Fussbrett gegen kalte Füsse versehen. Das funktional durchdachte Mobiliar ist inspiriert von der einstigen alpinen Kultur der Kargheit, ohne rustikal zu sein.

Der Schreiner schöpft das Potential des Holzes vielfach aus: Er verwendet das Material direkt und bearbeitet es präzise. Alt und neu, roh und fein, grob behauen und liebevoll bearbeitet stehen ehrlich nebeneinander.

Die alte Bausubstanz, der Innenausbau und das Mobiliar fügen sich überzeugend zu einem Ganzen. Nichts ist zu viel und das Wenige kongenial und ressourcenschonend auf heutige Bedürfnisse abgestimmt.

(Claudia Cattaneo, Preisverleihung national Schreinerpreis - 30. 9. 21)

Umbau Alpegebäude, 2020 St. Antönien

Bauherrschaft: Markus und Daniel Freitag, Zürich

Architektur: Nickisch Walder Architekten, Flims

Entwicklung, Ausführung Holzarbeiten, Schreiner: Frischknecht & Schiess, Trogen

Ingenieur: Ingenieurbüro Flütsch, Chur